Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den 🐉 Oberlahnkreis *

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Ericeint taglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Melteftes und gelejenftes Blatt im Oberlahn-Rreis. Ferniprecher Dr. 59.

Berantwortlicher Redafteur : fr. Cramer, Beilburg. Drud und Berlag von IL Cramer, Großherzoglich Luxemburgischer hoflieferant.

Bierteliahrlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Big. Durch die Boft bezogen 1,50 Mt. ohne Beftellgeld. Inferatgebuhr 15 Big. die fleine Beile.

Hr. 292. - 1915.

nen

Co gegere

me.

htea

idst

oet.

e6)

des

ites

naren

egten

gung

gestelle

nnd

köpfe

el per

Butte

mod

etma

Weilburg, Dienstag, ben 14. Dezember.

Teebuchien

ma(dinen)

Deigipriter

Tortenformen

Tortenplatten

Tragantformen

Turbotteffel

2Baichiervice

Bafferbecher

Baffereimer

Bafferteffel

Dafferbabfaften

Bafferfannen (Manche-

ner Baffereimer) Bafferfaften f. Ruchen

u. Anrichterdume in

Bafferfruge für Ruchen und Anrichteraume

Baffericopfer Baffertopfe für Ruchen und Anrichteraume

Weinfühler, und Weinfühlerftanber, je-

boch nicht folde in

ober für Brivathaus-

Speifebetrieben

Biebteffel

Trichter Trintbecher für Rüchen und Spetfebetriebe

Tortenpfannen

Töpfe

Teefannen 3. Gebrauch

in Ruchen u Speife.

Teefeffel (nicht Tees

Teefuchenausfteder

67. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Rr. M. 3231/10. 15. R. R. H.

Befanntmadung

betreffend Enteignung, Ablieferung und Ginziehung der burch die Berordnung M. 325/7. 15. R. A. H. bezw. M. 325e/7. 15. R. R. M. beichlagnahmten Gegenstände, vom 16. Mobember 1915.

Nachstehende Berordnung wird auf Ersuchen des Roniglichen Kriegsminifteriums hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerten, daß jede Uebertretung, foweit nicht nach den allgemeinen Strafgefegen bobere Strafen verwirft find, nach § 6°) der Bundesratsverordnung uber die Sicherftellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gefegbl. C. 357) und vom 9. Oftober 1915 (Reichs-Befetbl. G. 645) beftraft wird.

§ I. Infrafttreten ber Berordnung. Die Berordnung tritt mit ihrer Befanntmachung in

Rraft. § 2. Bon ber Berordnung betroffene Gegenftanbe.

Riaffe A. Wegenftande aus Rupfer und Deffing. 1. Befchirre und Birtichaftsgerate jeder Art fur Ruchen und Badftuben, wie beifpielsmeife Roch- und Ginlegefeffel, Marmeladen- und Speifeeisteffel, Topfe, Fruchtfocher, Biannen, Badformen, Rafferollen, Rubler, Schuffeln, Mörfer ufm.+).

Baichfeffel, Turen an Rachelofen und Rochmaschinen

Badewannen - Barmwafferichiffe, -behalter, -blafen, -fchlangen, Drudteffel, Barmmafferbereiter (Boiler), alles in Rochmaschinen und Berben, soweit fie nicht jum Betrieb von Bateeinrichtungen oder Bentralbeijungsanlagen dienen -; Baffertaften, eingebaute Reffel aller Art.

*) Dit Befangnis bis zu einem Jahre ober mit Gelbftraje bis ju gehntaufend Mart wirb, fofern nicht nach allgemeinen Strafgefeben bobere Strafen verwirft find, beftraft:

1. wer der Berpflichtung, die enteigneten Gegenstände herauszugeben ober sie auf Berlangen des Erwerbers zu überbringen
oder zu versenden, juwiderhandelt;
2. wer undesugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseiteschafft,
beschädigt ober gerstort, vermendet, versauft oder faust oder ein

anderes Beraußerungs- ober Erwerbigeicat über ihn abichtiebt; 3. wer ber Berpflichtung, die beichlagnahmten Gegenftande zu ver-wahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt; 4. wer ben nach § 9 erlaffenen Ausführungsbestimmungen zu-

wiberhanbelt. Alphabetifche Aufftellung von in Brage fom-

7) Anmerfung. ! menben Gegenftanben. Unrichter Anrubriduffeln Mfpifformen Mipifranber Auflaufformen aller Art Giertocher

Badbleche Badformen aller Art Badtaften Badicaufeln Bierglasträger Bistuitformen. Bratenbeforationen Bratenlöffel Bratenpfannen Gffentrager Brotenrofte. Bratentopfe Bratenfpiege Bratenmarmer Brennfeffel aus Saus.

brennereien, Die nicht Siichtocher mehlige Stoffe verar. Siichfervierfeffel Brotfaften für Ruden, Bleifchmulben Borrateraume und Speifebetriebe Bürftenhalter

Butterbojen für Rachen, Borrateraume unb Speifebetriebe Sharfotteformen

Clochen Cremeformen Erouftaben Dampflocher gu Bube bingformen Dampftochtapfe Dampfwafchbafen Dampfmaichtopfe Dedet aller Art für Gratinplatten Rudengerate

Domformen Doppeltopfmildtocher

Gierfuchenpfannen Gierfuchenfcneiber Gierfuchenmenber Gierpfannen Gimer aller Mrt Ginlegeteffel Ginmadleffel Ginfatformen Gisbüchfen

Bettiegel Bettfafferollen detbratpfannen ifchheber ichtocher fletichhafen Bleifctopfe Forellenteffel

gruchtlocher Ganiebrater Garnierlaben Gagen (bejonders für Biet) (Bebadfaften Bebrauchte Topfe für Ruchen Gefrierbuchfen Geleeranber Gemujetocher, Gefunbheitefuden-Gewürgfaften Biegpfannen. Glaceformen

Gratinfduffeln Gugelhupfformen

> Dafenbratpfannen Belfmaffertannen für Ruden und Speife-Derbleffel

Dubnformen

Raffeebretter Raffeefannen Saffeeteffel (nicht Raffeemaidinen) Raffeefrüge Raffeetrichter Rannen aller Mrt Rafferollen Rartoffeltoder Raviarfühler Sochhäfen Rochteffel Rochtopfe Rotelettpfannen Rotelettroften Rrapfenteffel Andenbrettden Ruchenformen Rucengabeln für Rucen u. Badftuben Ruchenlöffel für Rüchen und Badftuben Ruchenpfannen jeb. Art Ruchenfchiffeln für Ruchen, Backtuben, Borraterdume u. An-

Rudenfiebe Rubler für Ruchen, Badftuben, Borratis-raume u. Anrichte-raume in Spelfebe-

richteraume in Spetfer

Litermaße

Lotmage Löffel, Die in Radjen u. Badftuben vermen-Rechanbs für Ruchen Tartelettes und Anrichteraume in Teebrotformen Speifebetrieben bet merben Reibetien Marmelabenteffel Ringtopfe Margipantneifer Rührid,üffeln Majdinentopfe Maße Sahnentühler Sahnenichlagteffet Salatburdichlage Mildfannen f. Ruden, Salatforbe Badftuben und Bor. Salatforbe Salatfeiher rateraume Salatmafder Mildtoder Sauteufen Mildfruge für Ruden, Savarinranber Badftuben und Bor-Schablonen rateraume Mildtopfe für Ruden, Schinfenteffel Badftuben und Bor- Schlagrabmteffel raterdume rateraume Schlagfahneteffel Wild transportfannen Schmortopfe Schnedenpfannen Schnedeffel Rapftuchenformen Retfonfafferollen Rubelteffel Schopf- u. Schaumloffel Schöpftellen Schuffelbeden Schuffeln Delfannen Omelettpfannen Omelettwenber Seiher aller Art

Baftetenausftecher Bafteteneifen Baftetenformen Baftetenfaften aftetenranber Baftetentrichter Betroleumfannen Gervierlafferollen Bfannen aller Art Servierplatten fanntudenpfannen Siebe Bfannfuchenteffel Bidel fteinerRafferollen Speiferisteffel Speifeeistocher Speifegloden Blafont Plat a sauter Speifentrager Bommes Anna-Raffer Steinbuttteffel

Bubbingformen Ragoutloffel

Ranber aller Urt Tablette (fiehe Servier-Ran'btopfe Stetter) Rlaffe B. Wegenftande aus Reinnidel")

Sillaformen

Servierbretter, auch

Raudfervice

Tafelgerate)

Spargeltoder

folche von Tee- und

Raffeegarnituren unb

Serviergeidirre (feine

1. Bejdirre und Birtichaftsgerate jeder Urt für Rüchen und Badftuben, wie beisvielsweise Roch- und Ginlegeteffel, Marmeladen- und Speifeeisteffel, Fruchtfocher, Servierplatten, Bfannen, Badformen, Rafferollen, Rubler, Schuffeln uim. +);

2. Ginfage für Rocheinrichtungen, wie Reffel, Dedelfchalen, Inneutopje nebft Dedeln an Ripptopfen, Rartoffel., Gifch- und Fleischeinfage ufm. nebft Reinnidelarmaturen.

Borftebende Gegenstande fallen auch dann unter die Berordnung, wenn fie mit einem Ueberzug (Metall, Lad, Farben u. dgl. verfeben find.

§ 3. Bon ber Berordnung betroffene Berfonen und Betriebe. Bon der Berordnung werden betroffen:

1. Baushaltungen;

2. Dauseigentumer :

3. Unternehmungen gur Berpflegung fremder Berfonen, insbefondere Baft- und Schanfwirtichaften, Benfionate, Raffechaus-, Ronditorei- und Rüchenbetriebe, Rantinen, Speifeanftalten aller Urt, auch folche auf Schiffen, Bahnen und bergleichen;

4. öffentliche (einschließlich firchliche, ftiftische ufw.) und private Beil-, Bflege- und Ruranftalten, Rlinifen, Dofpitaler, Beime, Rafernen, Erziehungs- und Strafanstalten, Arbeitshäuser und dergleichen.

§ 4. Muenahmen.

Musgenommen find mit Rupfer, Meffing oder Ridel überzogene (3. B. galvanifch) und plattierte Gegenftande, die aus Gifen ober einem anderen Metalt als Aupfer,

Melfing oder Ridel hergestellt find.

Befteben 3meifel, ob Gegenftande von der Berordnung betroffen find, ober wirb fur Begenftande ein befonderer funitgewerblicher ober funitgeschichtlicher Wert geltend gemacht, fo tann eine Befreiung von der Enteignung bewilligt werben. Die Befreiung von der Enteignung ift auszusprechen, wenn ein funftgewerblicher oder funftgeschichtlicher Bert der in Betracht sommenden Gegenstände durch anerkannte Sachverständige feftgeitellt worden ift. Ueber die Befreiung entscheidet die mit der Durchführung ber Berordung beauftragte Behörde endgultig.

18 5. Gigentumsübertragung. Das Eigentum an den von der Berordnung betroffenen Begenftanden (§ 2), die bereits burch die Berordnung

M. 325/7. 15. R. R. M. vom 31. Juli 1915 beichlagnahmt *) Intbiefer Berordnung find unter Reinnidel auch Legierungen mit einem Ridelgehalt von 90 v. S. unbibbber verftanden.

find, wird auf den Reichsmilitärfistus übertragen werden Die beauftragte Behorde erlagt die diesbezuglichen Anordnungen und läßt fie dem Betroffenen, d. h. dem Befiger, zugeben. Das Eigentum geht über, fobald die Anordnung dem Befiner jugeht.

Der von der Unordnung Betroffene ift verpflichtet, die enteigneten Wegenstande bis gur Ablieferung an die beauftragte Behorde zu verwahren und pfleglich zu bebanbeln. Die Befugnis jum einftweiligen ordnungsmäßigen Bebrauch bleibt bis zur Ablieferung unberührt.

§ 6. Ablieferung ber enteigneten Gegenftanbe.

Die Betroffenen find verpflichtet, die enteigneten Gegenftande foweit fie eingebaut find, auszubauen und nach Beifung der beauftragten Behörden bis zu ben von diefen gu beftimmenden Beitpuntten an die gu errichtenden Sammelftellen gur Ablieferung zu bringen. Der Ablieferer hat die genaue Abreffe bes Gigentumers anzugeben; für biefen wird ein Unerfenntnisschein ausgestellt und bem Ablieferer übergeben, wenn er fich mit den Uebernahmepreifen einperftanden erflart; andernfalls wird ihm nur eine Quittung ausgeftellt (fiehe § 7).

Der in dem Anerkenntnisschein angegebene Betrag wird an ben von den beauftragten Behorden bezeichneten Bablftellen bezahlt merben, es fei benn, daß über bie Berfon

des Berechtigten Zweifel befteben.

Die Ablieferung muß am 31. Marg 1916 beenbet fein, § 7. Hebernahmepreife. Für die enteigneten Begenstände werden die nachfte-

benden Uebernahmepreife angeboten und im Falle gutlicher Ginigung alsbald gezahlt.

llebernahmepreife für jebes Rilo :

Gur Gegenstande aus	Rupfer	Meffing	Nort
	Mart	Mart	Wart
ohne Beschläge1)	3,90	2,90	12,90
	2,70	2,00	10,40

1) Unter Beichlägen find Defen, Ringe, Dandhaben, Stiele, Briffe und Bersteifungen aus Eisen, Holz u. dergl. verstanden. Die Beschläge dürfen vor der Ablieferung entsernt werden.

Befigen die Gegenftande Beschläge, fo werden fie mit ben Beichlagen gewogen; auf Grund biefes Gewichtes ergibt fich der Breis nach obiger Tabelle.

Ueberfteigt das Bewicht ber Befchlage ichanungsweise bei Begenftanden aus Rupfer und Meifing 30 v. S., bei folden aus Ridel 20 v. S. bes Befamtgewichtes bes Begenftandes, fo wird der 30 begm. 20 v. S. überschreitende Brogentfag geschätt, vom Bewicht abgesett und nicht bezahlt; für die Breisberechnung fommen nach Abzug des

stande "ohne Beschläge" in Unmendung, Bur etwa durch die Betroffenen fur die Bwede diefer Ablieferung felbit vorgenommene erhebliche Ausbauarbeiten, die glaubhaft gu machen find, wird fur jedes Rilo-

Bewichtes der Beichlage die Hebernahmepreife fur Gegen-

gramm 0,50 Mt. vergütet.

Wird eine gutliche Einigung nicht alsbald erzielt, fo wird der Uebernahmepreis durch das Reichsschiedsgericht für Kriegsbedarf ju Berlin, Bobitrage 4, gemäß §§ 2 und 3 der Befanntmachung des Bundesrats über die Sicheritellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 auf Antrag endgültig feitgefest werden. Diefer Antrag ift unmittelbar an das Reichsichiedsgericht zu richten. Um die Breisfeitfegung gu ermöglichen, bat der Betroffene eine von ihm unterzeichnete genaue Aufstellung ber mit der Abnahme be-trauten Berjon zu übermitteln. Die Aufstellung muß alle Angaben über die Urt der Gegenftande und der Metalle. aus denen fie befteben, und über etwa vorhandene Beichlage sowie die einzelnen Bewichte enthalten und ift ber mit der Abnahme betrauten Berfon gur Brufung porgulegen; lettere bat die Richtigfeit der Mufftellung fomie das Gewicht der Gegenstände zu prufen und durch ihre Unterschrift ju bescheinigen. Wer die Borlegung diefer Aufftellung unterläßt, erichwert fich den im ichiederichterlichen Berfahren erforderlichen Rachweis und hat die damit verbundenen Rachteile ju tragen. Durch die Juanipruchnahme bes Schiedsgerichts erleidet die Ablieferung feinen Aufschub.

Ber bis jum 31. Marg 1916 die übereigneten Be-

genstande nicht abgeliefert bat, macht fich ftrafbar; außerdem erfolgt die zwangsweise Abholung burch die beauftragte Behörde.

Die zwangsweise Ginziehung erfolgt als Bollitred.

ungemagregel.

Die Roften der Zwangsvollstredung find von den Betroffenen zu erfeten und werben im Bege des Bermaltungszwangsverfahrens eingezogen.

Bur die gwangsweife eingezogenen Gegenftande gelten im Abrigen die Beftimmungen bes § 7.

Die Zwangsvollftredung muß bis jum 1. Mai 1916

beendet fein. § 9. Durchführung ber Berordnung.

Die gleichen Rommunalverbande, die mit der Durchführung der Berordnungen M. 325/7. 15. R. R. U. und M. \$25e/7. 15. R. R. A. betraut worden find, führen auch bieje Berordnung durch und erlaffen die Ausfuhrungsbeffimmungen.

§ 10. Ablieferung von nicht beichlagnahmten Gegenftanben. a) Mußer den im § 2 bezeichneten Begenftanden burfen abgeliefert und maffen feitens ber Sammelftellen gu ben im § 7 genannten Uebernahmepreifen nachgenannte, nicht der Beichlagnahme und Enteignung unterliegende Begenftande aus Rupfer, Meffing und Reinnidel angenammen merben:

Bürftenbleche, Raffeefannen, Teefannen, Ruchenplatten, Milchtannen, Raffeemanschinen, Teemaschinen, Samomare, Buderdofen, Teeglashalter, Menagen, Dejferbante, Bahnftochergeftelle, Tafelauffage aller Urt, Tafelgeschirre, Rauchservice, Lampen, Leuchter, Rronen, Blatten, Bugelgerate, Rippesfachen, Thermometer, Schreibgarnituren, Bettmarmer, Saulenmagen, Bierfuphons, Gelbitschenker, Badeofen.

b) Ferner durfen abgeliefert und muffen feitens der Sam-

melftellen angenommen werben:

Samtliche Materialien und Gegenstande aus Rupfer Meffing, Rotgug, Tombat, Bronge, Reufilber (211fenid, Chriftopfle, Alpatta) und Reinnidel, joweit fie nicht auf Grund der Berfügung M 1/4. 15. R. R. U., betreffend "Beftandsmelbung und Befchlagnahme von Metallen" an die Metall-Meldeftelle der Rriegs-Rohftoff-Abteilung des Roniglich Breugischen Rriegsministeriums gemeldet worden

Es wird vergütet:

Für Materialien und Begenftande aus Rupfer

1,70 Ml. für das Kilo

Für Materialien u. Begenftande aus Meifing, Rotgug, Tombat, Bronge 1,00 " Gur Materialien u. Begenftande aus

Reufilber (Alfenid, Christofle, Alpatta) 1,80 " Gur Materialien u. Begenftande aus

Auch Altmaterial darf zu diefen Breifen angenommen werden; als Altmaterial im Sinne diefer Berordnung werden folche Begenftande angefeben, die fich in einem Buftande befinden, in dem fie nicht mehr fur den durch

ihre Bestaltung gegebenen 3med benugt werden tonnen. § 11. Anfragen. Anfragen über diefe Berordnung find an die guftan-

digen Rommunalverbande zu richten. Frantfurt (Main), 6. Dezember 1915.

Stellv. Generalfommando 18. Armeeforps.

Richtamtlicher Teil.

Der Weltfrieg.

Großes Hauptquartier 13. Dezember mittags. (W. T. B. Amtlich.)

Westiicher Kriegeschauplag.

Es ift nichts von Bedeutung zu berichten.

Deftlicher Rriegsichauplag.

Deeresgruppe bes Generalfelbmarichalls von hindenburg.

Mn vielen Stellen fanden fleinere Befechte vorgeichobener Forcierungen mit feindlichen Abteilungen flatt. Dabei gelang es ben Ruffen, einen ichmachen Boften auszuheben. heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bringen Lespold von Banern.

Ein vergeblicher Angriff gegen unfere Stellungen bei Bulfa (fublich des Bygonomstoje - Sees) toftete ben Ruffen etwa 100 Mann an blutigen Berluften und Sefangenen.

heeresgruppe bes Generals von Linfingen. Richts neues.

Balfau-Ariegsichauplat.

Die Lage ift nicht wesentlich verandert. Bei der Armee des Generals von Roeveg wurden geftern über 900 Gefangene eingebracht. Bei 3pet find 12 Gefonte erbeutet, die die Gerben dort vergraben hatten. hinter unferer Front murben in den letten Tagen über 1000 perfprenate Gerben fefigenommen.

In Mazedonien hat die Armee des Generals Thodorow Die Orte Doican un Geogheft genommen Rein Englander und Frangoie befindet fich in Freiheit auf magedonifchem Boden. Rabegu 2 englische Divisionen find in

diefen Rampfen aufgerieben worden.

Oberfte Beerefleitung.

Umerita.

Bornrfeit. Unverftandliche Magnahmen. Die Dahrheit auf dem Mariche.

Ein verliebter Brautigam ist Woodrow Bilson nicht. Darüber hat indessen alleln seine verlobte Braut, Frau Galt, mit ihm zu rechien. Bet seinen 59 Jahren, der Fra. siehent wurde in der Beihnachtswoche 1856 geboren, löst sich dieser Mangel auch wohl begreisen. Schwerer verständlich ist die andere Liebe, die mit jugendlichem Feuer des Präsidenten Brust erfüllt, die Liebe zu England. Woodrow Biljon ift ein urgelehrter Mann, mar er boch vor feiner Bahl gum Brafibenten ber Union Brafibent ber alten Universität Brinceton, an ber er Jurisprudens und Politit lehrte, nachdem er vorher brei Jahre lang an einem Dabdentollege bei Philabelphia Brofeffor ber Geschichte gemesen mar. Bilfon tennt genau bie Geschichte feines Banbes, bie bis zum Jahre 1783 im Kampf gegen englische Gewalität und Eroberungsgier war. Er kennt auch den Character Albions und weiß, daß dieser sich in den letzten hundert Jahren nicht geändert hat. Er erinnert sich auch wohl, daß es Deutschland und der Deutsche Kaiser waren, die in ihrer Machtlofigfeit gegen ben feinblichen Lugenfeldzug fich voll Bertrauen nach Bafbington manbten und die unbefangene Brufung ber Berhaltniffe von bem Brafibenten Bilfon erboten. Braftdent Bilion, ber ein gerechter Mann fein will, muß miffen, auf welcher Seite ber Kriegführenben für bie

muß wissen, auf welcher Seite der seriegsuhrenden zur die gerechte Sache gekämpft wird, er muß wissen, wer den Frieden wollte, und wer den Krieg herausbeschioor. Um so unbegreislicher ist seine einseitige Stellungnahme.

Einseitig ist die Politit des Präfidenten Wisson. Dieser Mangel ist um so dedauerlicher und gesährlicher, als in den Bereinigten Staaten von Amerika, die die Freiheit als höchstes Gut prossamieren und in Erdpacht genommen zu haben glauben, im Grunde genommen ein autokratisches Regiesungsspillem besteht. In allen die guswärtige Volltit bes rungsspstem besteht. In allen die auswärtige Politik be-tressen Fragen handelt der Bidsident unumschränkt nach seinem eigenen Ermessen, die Minister üben nicht den ge-ringsten Einsuch auf die Entscheidungen des Präsidenten aus.

ringsten Einsluß auf die Entscheidungen des Prasidenten aus.
Der Prösident persönlich ist es, der zwar die Wassenlieserungen an England, Frankreich und Rußland billigt,
der englische Wilkfür zur See, auch wenn sie den Handel Amerikas schädigt, mit dem Mantel der Liebe zudeckt; der
aber gegen die Deutsch-Amerikaner eine Sprache sührt, die
diese wahrhastig nicht verdient haben. Mag der Präsident
zehnmal der Ansicht sein, daß er guten Glaudens handelt,
die Geschichte wird ihm das Urteil sprechen, daß er mit
ameiertei Meh gemellen hat. Die Forderung nach Abbezweierlet Maß gemessen hat. Die Forderung nach Abbertusung bes österreichischen Generaltonsuls Auber in Newgort schloß sich die auf Bilsons Berlangen erfolgte Abbertusung bes österreichisch-ungartichen Botschafters Dumba an, nachbem ingwifden nom Brafibenten bas Berlangen nach einer Abberufung des deutschen Militar- und Marine-attachees, der Herren von Bon-Ed und v. Napen gestellt worden war. Die gewünschte Abberufung soll nichts mit politischen Fragen zu inn haben und insonderheit der deutiche Bolicofter Graf Bernstorff personlich unbeleiligt fein. Um fo mehr fragt man fich nach bem Grund ber Magnahme, die Waster auf die Mühle unserer Feinde ist.

Die scharfe Rote Amerikas an Ofterreich-Ungarn in Sachen ber versentten Ancona", die burch ben Tatbestand nicht gerechtsertigt ift, hat die bestehende Spannung noch er-Dagu fommt bie von ber Regierung in Bafhington gebilligte und gur eigenen Sache gemachte Bebe gegen bie Deutsch-Amerifaner gu fenden die mit ben Bentralmächten fympathifiert. Es wird von deutschen Unschlägen gegen bie ameritanifche Reutralitat und gegen ameritanifche Baffen-und Munitionsfabriten gefabelt, und Brafibent Bilfon hat fich in feiner jungften Botichaft an ben Kongreß zum Sprach-rohr biefer gehäffigen Aussirenungen gemacht. Die Realtion auf biefe Beraussorberung ift nicht ausgeblieben. Die Deutschen Ameritas haben geharnischten Broteft gegen bie ihnen vom Präfidenten widersahrene Geurteitung and Behandlung erhoben. Da sich in der Union auch außerhalb
der deutsch-amerikanischen Kreise ein Umschwung der össentlichen Meinung zu vollziehen beginnt, so hoffen wir, das die Bahrbeit start genug sein wird, um sich schließlich auch troballer Boreingenommenheit der dortigen nahestehenden Bersonlichkeiten in Wassington durchzusehen. Wir wünschen
mit den Bereinigten Staaten gutes und sreundschaftlichen
mit den Bereinigten Staaten gutes und sreundschaftlichen
Einvernehmen. Rach der glücklichen Beilegung der Lusstania" und des "Arabic"-Falles dringt auch nichts vor, was
die deutsch-amerikanischen Beziehungen trüben könnte. Die dania" und des Mradic schales bringt auch nichts bor, was die beutsch-amerikanischen Beziehungen trüben könnte. Die Hoffnung unserer Heinde auf einen Bruch mit Amerika wird sich nicht erfüllen. Eine unmittelbare aktive Teilnahme Limerikas an ben Krieg gegen Deutschland kann nicht ein mal der Bierverband wünschen; benn woher bekäme er benn Baffen und Munition?

Mus der Kriegszeit.

Der goldene Somntag. Der Kalenber will es in biesem Jahr, daß der erste Weihnachtsseiertag in diesem zweiten Kriegsjahr auf den I-tien Tag der Christwoche entsällt, so daß zwischen dem legten Sonntag vor Weihnachten und bem Heilig-Abend fast eine Woche liegt. Der "goldene Sonntag" ist also kein brennender Geschäftstag, auch nach ihm ist noch Leit genne zum Finfanzien wenneleich die Be-

ihm ift noch Zeit genug zum Einkaufen, wenngleich die Bot-ficht in diesen Tagen mehr wie je nötig ist. Es ist in diesen Kriegswehen halb und halb vergeffen, daß Post und Eisenbahn vor den Feierlagen in außerordenilichem Dage in Unipruch genommen find, und daß ber lichem Mase in Anspruch genommen jund, und das der Krieg zwar mancherlei Einfaussbeschränkungen mit sich gebracht, andererseits aber doch auch viele Sendungen an die eingezogenen Mannschaften, die noch in Deutschland sind, zur Folge gehadt hat. Es darf auch nicht vergessen werden, daß der Eisenbahnsahrplan auch heuse noch nicht wieder vollständig komplett ist. Auf der Titelseite des Malanschlandigen Siegen das keine Saxantie für den pfinktlichen Eingang der Züge übernommen werden kann. Die Kase rach dem goldenen Sonntag und die Weihnachten tage rach bem golbenen Conviag und bis Beihnachten find alfo wirklich nicht eilige.

Deje Berhaltniffe beanfpruchen Beit für Rachbeftellungen und die Hinweise, daß ja noch so lacge Zeit dis zum Fest sei, nüben nichts. Was sich an den Zentralstellen der Bos-und Eisenbahnverwaltungen ansammelt, ist ganz ungegeuer-lich, denn an die Mannschaften in der Front wird immer von neuem von Saufe nachgeschicht. Diefer burch bie geringe Bahl von Bugen erschwerte Maffenverlehr rat naturgemes auch zur jorgfältigen Berpadung, bamit ben Angebinden unterwegs nichts etwas "menschliches" passiert.
Seben wir aber auch von diesen Dingen über ben gol-

benen Sanntag hinaus felbst ab, jo bleibt für diesen immerhin noch genug des Sich-Freuens und des Frohsinns übrig. Dieser Krieg, so furchtbar er ift, wird boch niemals in jeinem Schreden eine Bewohnheit, er flammert mit feb nen Ereigniffen immer von neuem das Menichenhen Benn bie Beihnachtsfreube nicht erlifcht, to hort boch aus die Trauer nicht auf, Menichenleid und Denichenfren foliegen fich harmonisch gusammen.

Der Tag bes Beihnachtsipaziergangs bleibt der golbem Sonntag" boch vor allen Dingen und auf ihn blidt die Ge-Sonntag" boch vor allen Dingen und auf ihn blickt die Geschäftswelt in heißem Erwarten. Darin ändert der besonden Termin dieles Jahres nichts, und es ift gut, daß die Hoffnung ein Blümlein ift, das so wenig zu seinem Gedeihen benötigt. Die Ladengeschäfte, die auf einen regen Absu Weihnachten rechnen, haben in der Regel keinen seiten Kriegsgewinn hinter sich, sondern darauf angewiesen, was der Tag bringt. Mehr denn se haben die Gewerbetreibenden dies Jahr in Steuern und Abgaden sur die kommunalen Einnahmen zu sorgen, und sie können das Geld nicht aus der Luft nehmen. aus ber Buft nehmen.

Der bisherige Berlauf bes Winters läßt erhoffen, das entgegen den ausgesprochenen Prophezeiungen die Kälte vielleicht rudweise auftreten kann, aber sich nicht in langers Dauer geltend machen wird. Wenigstens bei uns in Deutsch wie wir wissen, unser Armeen mancherlei auszustähen gehabt haben. Sie haben ben Jeind und den Winter sies für die Welden der gestrenge habt überwunden. Wir dürsen besonders sur die Weldenachiszeit annehmen, daß der gestrenge Herr kein alle haries Regiment führen wird, wie wir hossen, daß sie die Kämpse an den Fronten in mäßigen Grenzen halten werden. land nicht. Der Ralteberd icheint im Often gu liegen, ma

So ift gu erwarten, bag Rohlennot und andere Is gaben die Binterverhaltniffe nicht allgu fehr beeinfluffen im bamit eine befriedigende Rudwirtung auf bas Beihnagit geschäft üben werben, bas bamit von manchem Zwange be lani freit wirb. Das ift ein Ausblid, ber befriedigen muß.

Schlagende Better.

Roman von Mar Efc.

(Rachdrud verboten.)

Den Borten wollte fie unmittelbar die Sat folgen lassen, doch Maier hielt seine Frau zurud. "Du bleibst bier, dent' doch dran, wie du erichreden würd's, wenn ich angesahren wär' und dir sagt einer, es tat' auf dem Schacht brennen. Die Rödern wird das noch früh genug hör'n, auch ohne uns. Wenn ein Unglud gescheh'n is, dann is es beffer, wenn fie's von andern erfahrt. Sieh nur, im Dorf fteben fie icon und feben. Bang gewiß, ber Schacht muß brennen. Aber gefahrlich tann Die Befchichte nicht fein, sonst hatten fie uns alle alarmiert. Die Frühichicht is ficher wieder ausgesahren. Aber beffer is's doch, bu ergablst der Röbern nichts nich. Run wollen wir man effen." Rur widerwillig folgte seine bessere Salfte ihm, gar zu gern hatte sie die große Reuigkeit ihrer Birtin verfündet, aber gegen die Einsicht ihres Mannes wagte sie nicht zu handein.

Ahnungslos faß auch Frau Röder bei ihrem einfachen Mittagsmahl, als in höchfter haft die Tür geöffnet wurde und eine junge Bergmannsfrau mit aufgelöften Saaren, im Untlige deutlich alle Spuren des Entjegens tragend, in die Stube fturgte.

"Der Morgenfternichacht brennt, Rutter Rödern!" mar alles, was das vor Angft faft vergebende Beib bervor-

treifchen tonnte.

Mis habe fie einen Doldftich erhalten, trampfte fich das herz der Frau Roder gufammen. Sie ftarrte bas junge Weib entsetzt an, deren Mann gleich dem ihrigen heute früh ebenfalls angesahren war. In peinvollem Schweigen verharrten die beiden Frauen zunächst regungssos, dann aber saste sich die ältere. Ihr eigenes Leid gewaltsam unterdrückend, in das sie soeben durch die Unglückliche gefturgt, fuchte fie die gang Bebrochene burch Troftesworte

wieder aufzurichten, nachdem fie erfahren, daß ihre Beibensgefährtin überhaupt nicht miffe, mas auf bem Schachte geichehen fet.

"Wenn ein Unglud gescheh'n mar', Friden, bonn mar' die andre Schicht icon alarmiert worben. Wer weiß, was da brennen tut, vielleicht sind's nur ein paar Kohlenhausen. Kommen's man mit auf'n Boden, da können wir rübersehen. Mesolut schob sie den Besuch zur Tur hinaus und führte ihn nach bem Boben.

Das, mas die beiden Frauen faben, ichien die Unichauung ber Frau Rober gu bestätigen. Gin Bindftog batte bie buntlen Rauchwolfen entführt, und nur ein breiter Streifen ichweselgelben Rauches ftieg in die Buft, in ber er infolge bes Sonnenglaftes nur gang ichwach gu erfennen mar. Scharf fpahten beibe Frauen nach bem Schachte aus, aber von einer anberen Rauchwolte tonnten sie nichts entdeden, ein lebhafter Bind ließ keine Rauch-ansammlungen in der Luft entstehen. "Seh'n Sie, Friden, daß ich recht hatte," unterbrach nach einiger Zeit Frau Röder das Schweigen.

Sich ihrer vorberigen angft fcamend, gab die junge Frau ihre Boreiligfeit gu und entfernte fich beruhigt. Auch Frau Rober ichien volltommen beruhigt, wenig-

ftens bewahrte fie ihre Fassung in Gegenwart der jungen Bergmannsfrau. Als birje aber genangen war, traien bange Zweisel in ihrer Bruft auf, ob bas, mas Frau Fride beobuchtet batte, nicht einen tieferen Grund haben tonnte. Der ungliidfelige Traum in ber Racht wollte nicht aus ibrer Erinnerung meiden.

Solche gewoltigen Manchwolten, wie Frau Fride gefeben haben wollte, erinnerie fie fid, bei ber ichrealigen Schlagwetterexplosion, die ben Schacht in ihrer Jugend heimfuchte, ebenfalls mahrgenommen zu haben. Konnte nicht heute ebenfalls ein jurchtbares Unglad geschehen fein? Ja, wenn der boje Traum nicht gewesen ware, wurde fie über ihre Angft wohl balb hinweggefommen fein, fo aber murbe fie immer unerträglicher, ba niemand int Gewißheit verichaffen tonnte. In qualvollem Beibe per gebrie fich die ungludliche Frau fajt am Bodenfenfter, ben bie 1 Edacht unausgejest beobachtenb.

Die Unfregung in Lamsdorf mar auf das hochfte ge ftiegen, als ein reitender Bote anlangte, der an samtliche Bergleute, die zur Belegschaft des Morgensternichachtes gehtren, die Aufsorderung brachte, sofort zur Hilfeleistung anzusahren. Lamsdorf war der lette Ort, den er aufzu fucien hatte. Raum mar er hier angelangt, als er aud ir ni icon von ben Frauen ber eingefahrenen Bergleute um ringt und mit Fragen befturmt murbe.

Der Mann hatte von Direttor Lohmann perfonlich ben gemessenen Besehl erhalten, zu erklären, daß auf bem Morgensternschacht ein ungefährlicher Brand aus gebrochen sei, der abgedämmt werden musse. Die ganze Frühschicht sei gerettet und besinde sich wohl, sie könnt vorläusig, des Brandes wegen, noch nicht entlassen werden, dach würde sie stasselbeneise zurücklehren, wenn der andere Schicht angetreten und jede weitere Besahr von dem Schachte abgewendet sei. Dieses Ausstrages hatte sich ber Bote überall entledigt und badurch die Gemuter ber ruhigt, die ja nicht wiffen fonnten, daß ein Mann vermist murbe, mas nach menichlichem Ermeffen gleichbedeuten mit beffen Tode war, und zwanzig Mann erfranti in

Rnappichaftslazarett lagen.
Jeder traute den Worten des Boten, der das aussprach, was Direktor Lohmann ihm aufgetragen, nicht mehr und nichts weniger. Riemand konnte ja auch nut annehmen, daß Lohmann das Unglud des Schachtes in bes

Mugen der Belt möglichft tlein erscheinen lassen wollte.
Die Breffe der Gegend und die der nahen Großstad berichtete denn auch nur von einem unbedeutenden Brande auf dem Morgensternschachte, der bereits eingedämmt je lo daß die Roblenförderung feine Einbuße leide. Die mit rend des Brandes im Schachte anwesende Frühschicht is in aller Ruhe ausgefahren und habe dann energisch be Befampfung des Feuers aufgenommen, deffen Entstehns

tetli

und Bei mcl und

anit

eing Bin ten 216 Da

Вги

Johal-Madrichten.

Beilburg, ben 14. Dezember 1916.

. Das Giferne Rreng wurde verlieben bem Etappen-Telegraphen-Gefretar B. Stroh von Dbersbach bei ber + Beforderung. Bum Offigier-Stellvertreter befordert

purde der Bigefeldwebel Jean Scheuermann von bier

m Landwehr-Infanterie-Regiment Dr. 87.

Bafete an deutsche Gefangene im Anslande. Die forg-Binge Berpadung der fur die deutschen Gefangenen im gustande bestimmten Batete wird wiederholt dringend apfohlen, damit fie unverjehrt bei den Empfangern eingenen. Judes genügt es, wenn die Botete in fraftiges, nebried umgeschlagenes Badpapier eingehüllt werben, einnaben in Leinwand ift nicht erforderlich.

Digbrand bes Bermerts "Felbpoft". Es ift die Bahrnehmung gemacht worden, bag fehr häufig gewöhnliche Briefe und Boftfarten unrechtmäßig mit bem Bermert "Feldpoft" verfeben werden, um Borto gu fparen. Es fommt fogar vor, daß Privatperfonen obne jede militariden Sigenschaften gur Taufdung der Boftbehorde auf ben Gendungen Ungehörige bes Felbheeres falfchlich als Mbjender angaben. Bur Warnung fei mitgeteilt, daß alle ur Renntnis der Boftverwaltung gelangenden Galle auf Grund des Bofigefetjes verfolgt und gerichtlich geahndet merben.

X Berjonalien. Den Mergten Dr. Dugo Rogner m Brandoberndorf und Dr. 2B. Rehab in Ems murbe ber Charafter als "Sanitatsrat" verlieben. - Altuar Martin aus haigerloch wurde gum Amtsgerichtsfefretar

in Rattatten ernannt.

Solf salb jent-jent-zole trop ker ichen iches Lufi-was

nhme

benn

bie-

eiten

t, fo

Ibene

Bor.

effen,

ber

h ge-n die

finb,

erben,

neber ne

dinfi.

achten

angen

ещет.

mmer

eringe gemäß

inben

t gol

n im-

hfinns

emals

it fel-

ansdlo

ie Be-

Soft beiben Abfat fetten

Raile

* Sammelt Beitungeromane. Un alle Beitungslefer ergeht die hergliche Bitte, die Unterhaltungsblätter und die einzelnen Romanteile (Anfang und Fortfegung) aus ben Beitschriften auszuschneiden, zu fammeln und, möglichft in biegiamen Rarton geheftet, an die Abreffe ber Beitungsabteilung des Bentraltomitees vom Roten Rreus, Berlin EB. 11, Abgeordnetenhaus, Bring Albrechtftrage, gelangen ju laffen. Es wird jedoch gebeten, um der Beitungsabteilung, die nicht über gablreiches Berfonal verfügt, die Arbeit ju erleichtern, nur vollftandige, gut gufammengeheftete Romane (Angabe der Beitung ermunicht) einzufenden. Much altere gesammelte Romane, fowie die illuftrierten und humoriftischen Beilagen der Tageszeitungen werben bantbar angenommen. Die Beitungsabteilung verforgt bie im Felbe ftehenden Truppen und die Bermundeten in ben Sagaretten des Etappen- und Operationsgebietes mit Beitungen, Beitschriften, fleinen Schriften und Brofchuren aller Art und beforbert feit einem Jahre regelmäßig gweimal wochentlich von je 50-60 taufend Stud des obengenannten Lefeftoffe nach famtlichen Etoppen bes öftlichen und weftlichen Kriegsichauplages. Bisber find auf diefem Bege fiber 8 Millionen Exemplare ins Geld gefdidt worden.

Provingielle und vermifchte Hachrichten

Bettar, 12. Dez. In der legten Sigung ber Stadt-vererdneten murde fur Bwede bes bulgarifchen Roten Rreuges eine Beihilfe von DRt. 300 gemabet.

Diez, 11. Dezbr. Die Gefangenen der hiefigen Strafauftalt haben eine Sammlung veranftaltet, die fur Liebesgaben fur die biefigen Lagarette beftimmt ift. Es fam der Betrog von 130,71 Dart gufammen, mit dem manchen Berwundeten eine Beihnachtsfreude bereitet werden fann.

Grantfurt, 13. Deg. Mm Camstag nachmittag geriet auf dem Geleife der Berbindungsbahn am Befthafen der bojabrige Bilfsfteuermann Philipp Trevifani gwischen eine bort rangierende Abteilung Guterwagen, wobei ihm der Bruftford eingedrudt wurde. Der Tod war auf der Stelle eingetreten.

Franffurt, 11. Dez. Un der Gifenbahnftrede Frantfurt-Bingerbrud find im Laufe der letten Jahre famtliche alten Stationsgebaude, foweit fie den Anforderungen nicht mehr genügten, burch ftattliche Reubauten erfest worden. Als legtes wurde fürglich auf der Salteftelle Schwanheim n mit am Main das Stationsgebaude dem Betriebe übergeben.
nacht Das villenartige Daus paßt sich der umgebenden Waldge k. landschaft treiflich an.

Oberlahnstein, 13. Dez. Um 21. d. Dis. wird ein

Riemand indes wollte ber ungludlichen Frau Diefe

etegten nur, bag Rober im Lagarett fei. Raberes miffe auch nicht.

Ohnmächtig brach Frau Röder zusammen, als sie diese kunde vernahm. Roch ahnte sie das Entjegliche in seiner willen Tragweite nicht, nachdem sie wieder zu sich gekommen. Die glaubte vielmehr, das ihr Traum Wahrheit geworden

edenfalls auf Unvorsichtigfeit gurudguführen fet, doch wäre

Erfag-Bataillon des Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 81, bestehend aus 4 Rompagnien und 1 Benefungstompagnie nach Oberlahnftein verlegt.

Offenbach, 10. Dez. Bei einem gwischen Biviliften und einem Sanitatsunteroffigier ausgebrochenen Streit richteten die Fabrifarbeiter Boerr und Schafer den Unteroffigier fo übel zu, daß er gufammenbrach und ftarb. Die beiden Tater wurden verhaftet.

Julba, 12. Dez. Bon einem ungenannten Bohltater wurden der Stadt jum 3med der Berteilung an bedürftige Urme, und zwar an Rrieger- und Richtfriegerfamilien 5000 Liter Betroleum jur Berfügung geftellt.

Bebra, 12. Deg. Beim Ueberfchreiten bes Gifenbahngleifes murde der Lofomotivführer Entenauer vom Buge erfaßt und getotet.

Roln, 13. Dez. Geftern abend ftarb bier im Alter von 69 Jahren der Domlapitular Brof. Karl Befpers. Der Berftorbene mar papfilicher Sauspralat und Borftands. mitglied der Deutschen Rolonialgefellichaft. Um Diefe fomie auch um das Miffionsmefen erwarb fich Defpers hervorragende Berdienfte.

Roln, 12. Dez. Der Rhein zeigt erneut ftartes Steigen. Der Rolner Begel betrug heute mittag 4,90 Meter. Bon der Moiel und Gaar wird Dochwaffer gemeldet.

Afchaffenburg, 12. Dez. Der Infanterift Joseph Rolb aus dem benachbarten Schweinheim war vor dem Feinde von einer Granate verschüttet und der Sprache beraubt worden. Als Rolb jungft in feinem heimatsort auf Urlaub war und von einem Rameraden Abichied nahm, erlangte er ploglich die Sprache wieder.

Ronigsberg i. Br., 10. Dez. Der altefte Ginmohner bes oftpreußischen Ermlandes, Befiger Butowsti, ift biefer Tage in Beilsberg im Alter von 103 Jahren geftorben.

Umfterbam, 13. Dez. Ginem hiefigen Blatt zufolge meldet die "Times" aus Newyort, in hopewell seien infolge eines Brandes 25 000 Berjonen obdachlos. Der Scha-

den beträgt über 2 Millionen Dollar.

Sofia, 13. Dez. (D. D. B.) Kriegsminifter Raidenoff hat am Samstag als erfter auf dem neuen Bege über Gerbien feine Stimme nach Berlin gelangen laffen. Bei der Arbeit aber dem Schreibtifch rief ihn das Telephon. Nacheinander melbeten fich Rijch, Orfowa, Budapeft und bann Berlin, und es wurde ibm mitgeteilt, daß der preufifche Kriegsminifter ihn zu fprechen wünsche. Die beiben Benerale beglückwünschten fich zu bem erreichten großen Erfolge des erften telephonischen Bertehrs der verbundeten Dauptftadte.

- Gin "Barbar" ale Frangofenretter. Die Rettungsmedaille am Band erhielt ber Regierungsbaumeister Schmidt von der Baudireftion der 2. Etappen-Infpeftion, weil er im Sommer b. 36, mit eigener Lebensgefahr einen jungen Frangofen, der beim Baden untergegangen mar und das Bewußtfein ichon verloren hatte, aus der Somme

Gine Jahne ber Dentid-Limetifaner für ben Deutschen Raifer. Gin Symbol beuticher Belbentaten, eine Fahne ber Ermuligung und bes Troftes, ein Bahrzeichen beutscher Unbangitchfeit am alten Baterlande foll bie von unferen Landsleuten in Amerika gestistete Riesensahne Bater-land fein, die die dortigen Deutschen unter dem Protestorat des Batichafters Grafen Bernstorff den Deutschen Kaifer widmen. Das fcmarg-weiß-rote Doppelbanner wird aus hunberttau|end Gelbern befteben, Die auf ber Innenfeite und gramme ber einzelnen Stifter tragen. Gin Gabenbuch wird Die Ramen familider Spender fur ewige Beiten festhalten. Die bentwurdige Sammlung foll ben Betrag von einer Million erbringen, die a Dpfernabe ber Deutsch-Ameritaner fur die Bitwen und Baifen der im Rriege gefalle-nen deuischen Selben gedacht ift. Als erfte Rate find dem Roiser, Der mit Freuden von diesem Beweis opferirendigen Baierlandsliebe Renninis nahm, 5000 Mart gur Berfügung geftellt worden, die ber Rationalftiftung fur die Sinterbliebenen Befallener gugeführt murben.

Der goldene Sonniag. Bar mancher madere Burgers. mann - Steht draugen in ber Front, - Deg Fleif babeim feit manden Tag - Bom Glud nicht mar besonnt. - Jest winft gu Saus in fteter Ereu - Die Frau in feinem Sinn - Und wünicht bag ihr ber Beihnachtsmann - Bringt notigen Geminn. - Der Landfturmmann im Feuer fiebt, -Und der Gedantenflug - Gilt hunderte von Meilen fort - Seimmoris im ichnellen Bug. - Bu haus ift goldner Sonntag bald, — Wie war ber Tag so licht. — Da war bis in ben Abend spät — Die Stadt ein Schaugericht. — Die Beihnachisfreube wird so groß — Das mertt ber Mann im Feld, — Der goldne Sonntag bald umpfängt — Auch die Soldatenwelt! Solbatenwelt!

Mus der Reichshaupistadt. Bon einer Cotomotive, sibersahren murden drei Arbeiter, die auf den Rangiergleisen vom Lehrier Bahnhof zum Bahnhof Bullitistraße gingen. Während der eine tot liegen blied, murden die andern schwerzeicht nach dem Kransenhaus gedracht. — Ein entspru gener Gesangener, ein alter gewerdsmäßiger Laden- und Warenhausdied, der noch eine Gesängnisstraße du verdüßen hat, wurde bei neuerlichen Diebstählen in einem Warenhaus ertannt, wohei man sieden Alusen bei einem Barenhaus ertappt, mobei man fieben Blufen bei ihm fand, die er geftohlen und fich heimlich um die Bruft gewidelt hatte.

Gin Liebesdrama fand fein Ende vor bem Dresbener Schwurgericht, mo ber Rellner A. Schneibel megen boppelten Totichlagsversuchs an seiner a. Schneibet wegen boppel-frau, deren Mann im Felde sieht und fich von Schneibel irennie, und an seiner Schwester zu 5 Jahren Gesangnis verurteilt wurde. Durch Revolverschuffe hatte er beibe Frauen

fcmer verlett.

Lette Madrichten.

Berlin, 13. Dez. (D. D. B.) Die "Boffifche Zeitung" weiß zu melben, daß eine frangofische hohe biplomatische Berfonlichteit vor einigen Tagen über Le Savre nach Rom abgereift ift. Dan fpricht in Parifer diplomatifchen Rreifen von einer befonderen Miffion diefes Diplomaten beim Bapft.

Berlin, 13. Dez. In Monaftir herricht Rube. Das militarifche Rommando murbe einem hoberen beutichen Offigier übertragen. Die Bohl ber nach Griechenland getommenen ferbischen Glüchtlinge überfteigt 40 000.

Wien, 13. Dez. (D. D. P.) Aus Sofia wird gemeldel: Die von den Bulgaren bisher gemachten englifchfrangöfischen Gefangenen im Cerna-Barbar-Gebiet nabern fich jest 20000 Mann.

Coffa, 13. Dezbr. Das Regierungsblatt "Narodni Brama" begrüßt die Borte des Reichsfanzlers über Bulgarien mit folgenden Musfuhrungen : "Wir fteben im Frühling unferer Begiehungen gu ben Berbundeten und

hoffen, daß diefer Frühling ewig fein wird." Sofia, 13. Des. In Ochrida fanden unfere Truppen eine unbeschreibliche Aufnahme. Die gange Bevolterung ber Stadt war unter Guhrung ihrer Priefter unferen Truppen entgegengezogen und hatte fie mit Blumen und Rrangen überschuttet. Die Ginwohner vergoffen Freudentranen beim Unblid unferer Goldaten.

Bern, 13. Des. Dem italienischen Militarblatt gufolge wurden im Laufe ber letten Boche brei Generalmajore

in den Rabeftand verfegt.

Die Lage in Matedonien.

(genf. Bln.) Die "Times" fcbreiben: Die Dinge auf bem Baltan entwideln fich mit verhangenisvoller Gefcwindigfeit. Alles beutet barauf bin, daß auch Bemgheli nicht langer zu halten fei. Die frangofifch-englische Armee fei bis auf wenige Meilen an die griechische Grenze gedruct. Die Ropenhagener "Bolititen" beurteilt die militarifchpolitische Situation folgendermaßen : Wie die Dinge liegen, werden die Bentralmachte den Allierten taum geflatten, fich unbeläftigt in Saloniti gu fammeln. Es ift auch bochft unwahricheinlich, daß die verfolgenden Bulgaren durch Briechenland gum Ginftellen ihres Bormariches veranlagt werden tonnen, benn angefichts der jegigen militarifchen Lage tann Griechentand nicht gegen die Mittelmachte Stellung nehmen. Die Bulgaren greifen an der gangen Gront an. Der Abstand gur Grenge ift fo turg geworden, daß Briechenland ichon morgen por der enticheibenben Bahl fteben fann.

London, 14. Dez. (2B. I. B. Michtamtlich.) Das Reuteriche Bureau erfahrt aus diplomatischer Quelle, daß die Berbundeten fest entschloffen find, Galonifi nicht zu raumen

Das ferbifde Beheimardib erbeutet. (zeuf. Bln.) Rachbem ichon por einiger Beit in Rrufcewac 60 Riften mit ferbifchen Staatsaften gefunden worden waren und in die Sande der öfterreichischen Trup. pen gerieten, wird nun aus Cofia gemelbet, bag bulgarifche Truppen bei Ljuma in Albanien bas ferbifche geheime Staatsarchiv erbeutet haben, bas in verfiegelten Riften auf Wagen transportiert murbe.

Rodmals in den Sollenrachen.

Rachbem Schwarg feinen Bericht erftattet, erfuhr er. baf pon ben übrigen Schachten Rettungsmannichaften unterwegs feien und bag auch Direttor Bohmann felbft nach

bem Morgenfternicachte fommen murbe. "3ft Die gefamte Belegichaft gerettet?" fragte Schwarz,

und alles in ihm befand fich in Aufruhr. "Bergzimmerling Rober wird vermißt," antwortete ber Bergvermafter mit ernfter Stimme.

"Er hat in dem Berbindungsftollen zu tun gehabt, so daß die Möglichkeit nicht ausgeschloffen ist, daß er sich nach dem Gludausichachte in Sicherheit bringen fonnte. Riemand hat ihn seit ber Einfahrt gesehen."

"Mein Himmel!" rief bewegt Schwarz aus, "einer unserer tüchtigften Leute in diesem Glutmeere da unten! Das ist jein Tod. Ich glaube nicht mehr an die Rettung bes Unglücklichen. Ist Steiger Ohm bereits zum Bewußtsein getommen ?"

"Ja, aber er ift so schwach, daß er sich nicht auf ben Beinen erhalten tann," erwiderte der Berwalter.
"Ich muß zu ihm," entgegnete Schwarz und schüttelte energisch jedes Schwächegefühl ab.

(Bortfegung folgt.)

Borm Jahr.

Die Frangofen griffen am 14. und 15. Dezember v. J. an mehreren Stellen vergeblich an. Gin Angriff fuboftlich Dpern brach unter ftarten Berluften fur ben Begner gufammen. Desgleichen wurden Angriffe nordlich Berdun unter ichweren feindlichen Berluften abgewiesen. Gublich St. Mibiel verfuchten die Frangofen in viermaligem Unfturm unfere Stellungen ju nehmen, die Angriffe icheiterten.

Ebenfo miglang ein erneuter feinducher Borfiog norolla von Toul. Bet ber Ruderoberung bes Dorfes Steinach machten wir 300 Gefangene. Gin neuer Borftof über Rieu-port, ber burch ganglich wirfungslos gebliebenes Feuer feinb licher Schiffe von ber See aus unterftut wurde, brach gufammen, 450 Frenzofen murden gefangen genommen. Im Often nahm die beutsche von Soldau fiber Mlama in Riching Ciecianow vorgebrungene Kolonne vor überlegenem Feind ihre alte Stellung wieder ein. In Nordpolen verläuft unfere Ar riffsbewegung normal. Es wurden mehrere statte Stütpuntte des Feindes genommen und dabei eiwa 3000 Gefangene gemacht und vier Maschinengewehre er-

In Bestgalizien zwang die dsterreichtiche Offensive den Feind zum Rudzug und brachte auch die russische Front in Südpolen zum Banken. Auf der Berfolgung gelangten die Osterreicher die in die Linie Jaslo-Rajbrot und machten Osterreicher dis in die Linie Jaslo—Rajdrot und machten 31 000 Aussen zu Gesangenen. Im Dunajec-Tale brangen die Osterreicher kämpsend dis Zakliczyn vor. In Südydolen mußten die seindlichen Rachhuten überall nach kurzem Kampse vor den Berdündeten weichen. In den Karpathen hatten die Russen den Bormarsch im Laddregale noch nicht ausgegeben. Die Besahung von Przemyst unternahm einen neuerlichen großen Aussall, wodei wie gewöhnlich Gesangene und Maschiengewehre in die Festung gebracht wurden. In Gerbten ließ es die durch das notwendig gewordene Zurchnehmen des österreichischen rechten Flügels geschaffene auszugeben. Die Stadt wurde von unseren Berbündeten kampslos geräumt. Die österreichisch-ungarischen Truppen hatten durch die überstandenen Kämpse und Strapazen wohl gelitten, blieden aber von bestem Getste beseelt.

, ben bie Unterjuchung darüber noch im Bange. Much dieje Berichte batte Bohmann verfaßt und ber Breffe telephonifd mitteilen laffen, um jeber lebertreibung te ge tilige de Spilje abzubrechen. Daß forgende Frauen und Kinder war augenblicklich durch seine Tattit beruhigt, aber Benige Stunden später in namenlose Angst um das Schicknchtes. frung ujaual ihrer Ernahrer gefturgt werden wurden, daran bachte tr nicht.

e ver

11774 Erft am Abend, als die in Bamsdorf wohnenden Bergleute beschwärzt, die haare und Rleider versengt und beifach Brandwunden im Gesicht und an den handen önlich auf umeifend, daheim anlangten, erfuhren die Angehörigen, in welcher ichredlichen Befahr ihre Ernährer geschwebt, ind bag leider auch ein waderer Ramerad der Schlagbetteresplosion jum Opfer gefallen fei. 0119 ganje tonne

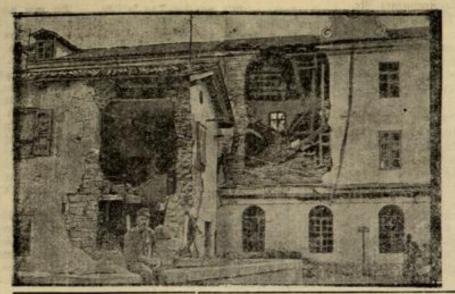
aud)

n dir mtjegliche Runde überbringen. Gehnsuchtsvoll harrte Frau Rober ber Beimtehr ihres Lebensgefährten. Als er bann nicht tam, eilte fie jum Nachbarn, Bewißheit sich zu verte fich er be rmist utend Mitleidig Budte der der gräßlichen Gefahr glüdlich intronnene die Achseln, er wollte der Unglüdlichen bas Schredliche nicht sofort mitteilen und berichtete der Auf-

ift in michts ch nur in den

lite. Spitan srande ut ich mat

nd Rioder verlegt im Lazarett liege. Mit allen Fajern tres Herzens !lammerte fie fich an die Möglichteit, daß bie Berlehung ihres Mannes nur eine leichte jei. Reue hoffnung zog in ihr bedrücktes Gemüt. Ste besorgte sich blort ein Fuhrwert, um nach dem Lazarett zu sahren und fren Mann zu sprechen. Arme Frau!



Aus dem zerftörten Görz.

Die Stadt Gorg an der Ifongofront hat unter dem mutenden Artilleriefeuer der Italiener fehr viel ju leiden gehabt. Richts haben diefe unversucht gelaffen, um wenigftens eine Stadt dort in Befit ju befommen. Da alle Anftrengungen vergebens waren, Borg zu erobern, begann bereits am Ende vorigen Monats die zielbewußte fustematische Bernichtung durch italienische Beschütze, mobei Brandgranaten vielfach in Unwendung gebracht murben. Bon den Berftorungen in Gorg ergahlt unfer Bild, auf dem ein gerfiortes Bohnhaus und ein Schulgebaude erfichtlich ift.

Amtlicher Teil.

3. Nr. II. 6489. Beilburg, den 13. Dezember 1915. Un Die Berren Burgermeifter.

Betr. Die Bezeichnung von Schiedemannern fur die Abichagung der auf polizeiliche Anordnung getoteten Tiere für das Jahr 1916-1918.

Rach § 17 des Musführungsgeseiges jum Biehseuchengefege vom 25. Juni 1911 (Bef.- S. S. 149) hat der Areisausschuß alle 3 Jahre die Berfonen gu bezeichnen, die für die Dauer jener Frift jum Umte eines Schiedsmannes zugezogen werden tonnen. Aus ber Bahl biefer Berfonen hat dann die Ortspolizeibehorde die Schiedsmanner für den einzelnen Schätzungsfall zu ernennen.

Sie wollen mir daber bestimmt bis jum 21. b. Dis. berichten, ob die mit Kreisblattausschreiben vom 4. Gebruar 1913 3. Rr. II. 410 (Seite 13 Sonderausgabe) betanntgegebenen Berfonen auch für die nächsten 3 Jahre 1916-1918 wieder bezeichnet werden fonnen. Gollen Grunde gegen eine Biederbezeichnung derfelben vorliegen, jo wollen Sie diefelben angeben und Erfagvorichlage machen. Der Borfigende des Areisausichuffes.

L. 1100. Beilburg, den 13. Dezember 1915. Un die herren Bürgermeifter.

Bei der Berladung auf ber Gifenbahn ber Ihnen fur den Magiftat in Biesbaden, die Stadt Beilburg, das Offiziergefangenenlager in Beilburg und die Unteroffizierporfchule in Beilburg aufgegebenen Speifetartoffeln ift jur Sicherung gegen Groftgefahr folgendes gu beachten :

1) Wenn fich der himmel auftlart und Froftwetter in Ausficht ftebt, ift mit dem Berladen der Rartoffeln einzuhalten und erft wieder fortgufahren, wenn Tauwetter eintritt.

2) In der nnficheren Beit ift bei der Berladung bei Tauwetter Stroh zu verwenden. Die Bande find mit Stroh zu beftellen, der Boden ift zu belegen, die Riffe an ben Turen find feit zu verstopfen und auch die Rartoffeln find an der Oberfläche mit Stroh zu bededen. Das verwendete Stroh wird mit dem Baggon bahnamtlich mitfeln zu bezohlen.

3) Wenn die Rartoffeln bei Froftwetter verladen werden und erfroren antommen, lehnen die Empfänger die Tragung des Froftschadens ab; wenn bei Tauwetter ohne Stroh verladen wird und die Rartoffeln unterwegs erfrieren, lehnen die Empfanger auch die Tragung des Froitschadens ab.

4. Beiter find jum Berladen auf weite Entfernungen gededte Bagen gu benuten; auf furge Entfernungen fann auch im offenen Wagen mit Dede verladen werden. Der Ronigliche Landrat.

Weihnachten in Bethel.

Bum zweiten Male, mitten unter garm und Leid bes on Rrigges mird das deutiche Rolf die Reihnachts. Botichaft boren. Much unfere Bethelgemeinde ruftet fich auf die Feier des Feftes, das von dem Frieden und der großen Freude redet. Ginen Abglang diefer Freude moch. ten wir gern den tapferen Rriegern bringen, die auf ihrem Schmerzenslager oft einen beißeren Rampf gu tampfen haben als vorher draugen in den Schützengraben. Bisher find ichon faft 7000 Bermundete in unferen 30 Lagaretten aufgenommen worden; wir rechnen, daß etwa 1600 gu Beihnachten bei uns fein werden. Dagu tommen faft 3000 Rrante, Rinder und Beimatlofe. Auch fie hoffen auf eine bescheidene Beihnachtsgabe. Ber hilft uns dabei mit? Gur alles find wir dantbar, ob man uns Rleidungsftucte ichiden will oder Bigarren, Bilber, Bucher für die Großen, Spielfachen fur die Rleinen oder Beld, um das zu taufen, was Kleine und Große am meiften erfreut. Je eher es geschieht, um fo beffer tonnen wir alles verteilen!

Mit herglichem Weihnachtsgruß an alle Freunde pon Bethel.

&. v. Bobelichwingh, Baftor. Bethel bei Bielefeld, im Rovember 1915.

in verichiedenen Ausführungen und Größen

find in reicher Musmahl porratig.

Gifenhandlung Billifen. Beilburg. - Darfiplas. **学术表示学术术表示学术学术 李春春春春春春水学养春春春春春**

Weihnachtsbitte.

Das Schred und Rot fur die Kruppel mar. 12 Bochen ringsum bei Tag und bei Racht Erbebte die Erde, es tobte die Schlacht. Da löfte das Schwert aus Angft unfre Schwachen. D herrlicher Gieg, o feliges Lachen!

Berjagt find die Ruffen, geblieben die Rot, Da ftillt nur die Liebe, die ftart wie der Tod. Drum warten die Kruppel zur Weihnachtszeit Auf troftende Liebe in ihrem Leid. Bo jemand aus Web weiß Freude zu machen Da herrlicher Sieg und feliges Lachen!

Gur feine vielen Kruppelfinder, Kruppellehrlinge, 3bioten, Giechen, die durch den Rrieg viel Leid und Rot erlitten und zugleich fur feine im Refervelagarett des Rruppelbeims verpflegten Bermundeten bittet um freundliche Liebesgaben jum Tröften und Erfreuen

> Brann, Superint endent Rruppelheim Ungerburg, Oftpr.

Mitbürger!

Das deutsche Bolf hat im Laufe ber erften 11 Reiegs. monate weit über

eine Milliarde Mart Gold

jur Reichsbant getragen. Dadurch find wir in die Lage verfest worden, unfere finangielle Kriegeruftung in einer Beife auszugeftalten, daß uns das gefamte feindliche Musland darum beneidet. Erft jest wird in Franfreich der Berfuch gemacht, unfer Beifpiel nachzuahmen.

Mitburger!

Sorgt dafür, daß wir den großen Boriprung vor dem Feinde behalten. Tragt jedes Goldftud ohne Ausnahme gur Reichsbant. Dentt nicht, daß es auf das eine Goldftud nicht antomme. Wollte jeder Deutsche nur ein Bwanzigmartitud zurudhalten, fo wurden faft 11/2 Milliarden Gold nicht gur Reichsbant tommen.

Es ift für jeden Mitburger eine heilige Bflicht, unter Ginjehung feiner gangen Berfonlichteit bas Gold gut fammeln und es der Reichsbant juguführen. Jeder Bürger hat Be-legenheit, durch die Sammeltätigfeit dem Baterlande einen wertvollen Dienft zu leiften, ohne daß er irgend ein Opfer ju bringen braucht. Jede Boftanftalt wechfelt das Geld um. Wer es direft jur Reichsbant schiefen will, dem werden die Berfendungstoften erfeit.

Milliarden Gold find noch im Berfehr.

Es bedarf beshalb noch immer ber Unfpannung aller Rrafte, um den Riefenbetrag gu fammeln.

3hr Mitburger! Belft gu einem bollen Grfolge;

3m Berlage von Rud. Bechtold u Comp. in Wiesbaden ift ericienen (ju beziehen durch alle Bud- und Schreibmaterialienhand-

Naffauischer Allgemeiner

ur bas Jahr 1916. Redigiert von 2B. Bittgen. - 72 S. 40, geh. - Preis 25 Biennig.

Inhalt: Gott zum Bruß! - Genealogie des Rgl. Saufes. - Allgemeine Zeitrechnung auf das Jahr 1916. Buverficht, von Dr. C. Spielmann. heinrich, eine Erzählung von 2B. Wittgen. Stigge von Glie Sparwaffer, - Marie Sauer, eine naffauifche Dichterin, von Dr. theol, S. Schloffer. - Uns heiliger Beit. - Rriegegebichte von Marie Sauer. - Gine bentiche Belbentat. - Bermifchtes. - Angeigen.

2Biederverfaufer entfprechender Rabatt.

Schones Weihnachtsgeschent für Die Jugend!

"Im Rampf gegen die Ruffen." "Das Kriegstagebuch des 3. Krafft."

> Bon Major Biftor v. Strang. Breis Dit. 1 .- und Dit. 1.20.

Borratig bei M. Gramer. \$

Reichstagsabgeordneter Philipp Scheidemann.



der durch eine glangende Rede in der hiftorischen Reide tagsfigung vom 9. Dezember die fozialdemofratische Interpellation über die Friedensmöglichfeiten begrundete.

Nationaler Franendienst Weilburg.

Dienstag, Den 14. Dezember, Rengaffe 11 pon 3 Uhr ab

weitere Borführung in der Bermendung der Rochfifte, Beutel etc.

Rüchenzettel: Rartoffelfloje, Braten und Dijchgemufe. - Gintritt frei! -

Eberversteigerung.



Sametag, Den 18. D. D. mittags 1 Uhr, wird der hiefige

nen

neter

bejo

mule

PETO

BOH

und

Amts.

ome

Buid

ober

Steu

mit

Mito

lagte

Dieje

. 81

Gemeinde-Eber auf dem Dofe des Bflegers of fentlich verfteigert.

Langenbad, den 12. Dezember 1915. Der Bürgermeifter.

企业企业生活生产1条业企业企业企1生工业企业企业企业企业企业企业企业企业企业企业。

Friedrich Feldhausen

Lauggaffe 17

empfiehlt feine

Honig=Lebkuchen

in altbewährter Qualitat, lodere und feite,

- ju ben billigften Lagespreifen. -

Größere Boften bitte rechtzeitig gu beftellen!

Deffentlicher Wetterdienft. Dienftftelle Beitburg.

Wettervorausfage für Mittwoch, den 15. Dezember 1916. naber

Beitweise aufheiternd und meift troden, ein wenig ter talter, nachts leichter Froft.

Wetter in 29eilburg. Dodifte Lufttemperatur geftern

Miedrigfte hente Mieberfchlaashohe Lahnvegel

1 mm 4,10 m

"Shloß-Sof"

empfiehlt

Bielfach prämiiert. Mergitt

empfohlen. Stets frifd

noch nicht eingeführt, werde

Begbran Filiale Biebaben

Taunusftrage 22.

Unftich u. in Blaichen.

Bertreter gejucht.

Mäheres durch:

Gummistempel

in befter Musführung liefert Kulmbacher Detsbra innerhalb 2-3 Tagen nach jebem Mufter billigft

in befter Musführung ftets vorrätig. Gigenes Fabritat.

Al. Thilo Rachy.

Soldatenheim

im Rathaufe

geöffnet von 2-81/2 Uhr nachmittags.

Geinftes Sauerfrant empfiehlt

Georg Sauch

perfaufen.

Schone neu hergerichtele 2=Bimmerwohuun

u. 1 eifernes Softer

3. Baurben

mit Ruche preiswert p mieten. G. G. Rofentrang Grbe

Martt I.